



## Pressemitteilung

Erfurt, 30.04.2019 **Zum Tag der gewaltfreien Erziehung am 30.04.2019 rufen der Deutsche Kinderschutzbund Thüringen und die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen dazu auf, Kinderrechten mehr Achtung zu verschaffen. Kinder und jungen Menschen bei Anzeichen von Gewalt- und Missbrauchserfahrungen anzuhören und ernst zu nehmen.**

„Gewalt hat viele Gesichter. Kinder und Jugendliche können körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt erleiden, das fängt schon mit dem berühmten Klaps an. Auch Vernachlässigung und mangelnde Unterstützung sind eine passive Form von Gewalt“, sagt Carsten Nöthling, Landesgeschäftsführer des Deutschen Kinderschutzbundes Thüringen. Heiko Höttermann, Geschäftsführer der LAG Kinder und Jugendschutz Thüringen ergänzt: „In all diesen Bereichen gibt es hohe Dunkelziffern. Wir müssen davon ausgehen, dass schätzungsweise jedes vierte Kind im Laufe des Heranwachstums Gewalt erlebt – in unterschiedlicher Intensität und Dauer. Allein in den Thüringer Kinder- und Jugendschutzdiensten wurden im letzten Jahr 299 Fälle registriert, die im direkten Zusammenhang mit häuslicher Gewalt standen.“

Kinder und Jugendliche haben seit dem Jahr 2000 das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig. Dennoch erleben viel zu viele Kinder weiterhin verschiedene Formen von Gewalt, in der Familie, im sozialen Umfeld, in Kitas, Schulen oder anderen Einrichtungen. Der Kinderschutzbund und die LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen fordern deshalb alle, die mit jungen Menschen arbeiten oder leben, besonders jedoch Jugendämter, Polizei und Staatsanwaltschaften auf, Hinweise auf Gewalterfahrungen von Kindern aller Altersstufen ausreichend nachzugehen. Dass dies oft nicht erfolgt, zeigt auf besonders schreckliche Weise der kürzlich bekannt gewordene jahrelange Missbrauch von Kindern auf einem Campingplatz im nordrhein-westfälischen Lügde. Bei einem anderen Fall im Münsterland stand eine Kita-Leiterin unter Missbrauchsverdacht, die Aussagen der Kinder wurden aber als nicht glaubwürdig eingestuft.

Die Annahme, Kinder, vor allem kleine Kinder, könnten nicht befragt werden oder keine glaubwürdigen Aussagen treffen, ist nicht grundsätzlich stichhaltig. Kinder müssen gehört werden. Die Frage, ob die Situation des Kindes überprüft oder Ermittlungen aufgenommen werden, darf nicht vom Alter des Kindes abhängig gemacht werden.

Das Recht des Kindes auf Gehör und Meinungsäußerung ist auch bei der Teilnahme an Gerichtsverfahren von maßgeblicher Bedeutung. Der Kinderschutzbund plädiert deshalb für entsprechende Qualifikationen und Fortbildungen von Richter\*innen, Staatsanwält\*innen und Verfahrensbeiständen.

Der Tag der gewaltfreien Erziehung wird in Thüringen seit 2006 begangen. Er soll daran erinnern, dass die gesamte Gesellschaft die Verantwortung für das gewaltfreie Aufwachsen von Kindern trägt. Zudem soll er Eltern ermutigen, ihr Ideal einer gewaltfreien Erziehung Wirklichkeit werden zu lassen.

Mit zahlreichen Aktionen der Ortsverbände des Deutschen Kinderschutzbundes sowie der Kinder- und Jugendschutzdienste werden daher auch 2019 den Tag für gewaltfreie Erziehung begleiten:

- Der **Kinder- und Jugendschutzdienst in Arnstadt** wird unter dem Motto „Kinder haben Rechte“ am 30. April 2019 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr auf der Rosenstraße 19-23, Arnstadt, Kreativangebote, Kinderschminken, Informationen und Gesprächsangebote zum Tag für gewaltfreie Erziehung anbieten.

- Der **Deutsche Kinderschutzbund Stadtverband Gera** wird zusammen mit dem **Schlupfwinkel und Sorgentelefon Gera e. v.** und dem **Streetwork Gera e.V.** anlässlich des Tages für gewaltfreien Erziehung mit Schüler\*innen der Debschwitzer Regelschule in Gera vom 29. bis 30. April 2019 ein Projekt zu Kinderrechten veranstalten. Zum 3. Mal findet die Veranstaltung an einer Geraer Regelschule statt. Deren Schüler\*innen besuchten dazu Anfang des Jahres die Straße der Kinderrechte in Nürnberg und beschäftigen sich mit deren gestalterischer Umsetzung. Am 1. Aktionstag wird der Film „Jack und wer küsst schon einen Leguan“ im Kino gezeigt. Am 2. Tag wird zusammen mit den verschiedenen Kooperationspartnern u. a. auch die Diakonie an verschiedenen Stationen der Film aufgearbeitet. Höhepunkt ist die Wahl der Skulptur der Kinderrechte, die dann als große Skulptur für diese Schule umgesetzt wird. Zwei Skulpturen sind schon in der Otto-Dix-Regelschule und der Regelschule in Bieblach zu besichtigen. Ziel der Aktion ist es, dass in einigen Jahren jede Schule ein Kinderrecht als Skulptur auf seinem Schulhof stehen hat.
- Der **Kinder- und Jugendschutzdienst Huckepack im Saale-Orla Kreis** wird am 29. und 30.4.19 in Neustadt an der Orla und am 2.5.19 in Wurzbach den Kinderschuttparcours Finn & Emma der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen mit Grundschulern der 3. Klassen durchführen. Des Weiteren sind für den 30.4.19 in Neustadt an der Orla Fachkräfte aus den KITA's und Lehrer\*innen der Grundschulen aus dem Saale-Orla-Kreis eingeladen, den Kinderschuttparcours praktisch kennen zu lernen.
- Der **Kinder- und Jugendschutzdienst des Landkreises Sömmerda** wird in diesem Jahr mit Schülern aus dem Landkreis an einer Schule in Kölldeda eine Präventionsaktion zum Thema „Nein zu Mobbing und Gewalt“ durchführen. Die Schüler sollen anlässlich des „internationalen Tages für gewaltfreie Erziehung“ bestärkt werden:
  - „Nein“ zu Gewalt zu sagen,
  - sich anzuvertrauen, wenn sie Gewalt erfahren haben und
  - sich mit dem gewaltfreien Umgang miteinander auseinandersetzen.Denn Gewaltfreiheit beginnt in der Haltung eines jeden Einzelnen.
- Zum Tag der gewaltfreien Erziehung hat der **Kinder- und Jugendschutzdienst Unstrut-Hainich** in Mühlhausen in der Woche vom 20.-24.5.19 die Durchführung des Kinderschuttparcours der LAG Kinder- und Jugendschutz Thüringen geplant. Dienstag bis Donnerstag werden sich täglich vormittags 40-50 Kinder im Stationsbetrieb aus insgesamt 3 Grundschulen mit dem Parcours spielerisch auseinandersetzen. An zwei weiteren Nachmittagen kommen noch Kindergruppen aus der sozialen Gruppenarbeit, der Tagesgruppe und der sozialpädagogischen Familienhilfe hinzu. Mittels eines Elternbriefes werden die Elternhäuser im Vorfeld informiert und auf den Tag der gewaltfreien Erziehung hingewiesen.
- Der **Kinder- u. Jugendschutzdienst „TABU“ – Wartburgkreis** plant gleich mehrere Aktionen. Neben einer Preisverleihung und Vernissage im Landratsamt des Wartburgkreises für die gelungensten Bilder von Schülern zum Thema „Wenn ich zaubern könnte...“ Kinderrechte & Kinderwünsche wird es einen Festakt im Landratsamt des Wartburgkreises anlässlich des 25jährigen Bestehens des Kinder- und Jugendschutzdienstes „Tabu“ geben. Geplant ist weiterhin eine Aufführung des Puppentheaters „Familie Sonnenschein“ am 02.05.2019 in der Grundschule Treffurt und am 03.05.2019 in der Grundschule Parkschule in Bad Salzungen.

Weitere Informationen unter: